

13. / XII 1914.

## Kriegskalender.

5. Dezember: General Rennenkampf wird wegen seines verspäteten Erscheinens auf dem polnischen Kriegsschauplatz verhaftet.

6. Dezember: Die in die Beskidenstellung eingebrochenen Russen werden von unseren Truppen zurückgeworfen und verlieren 500 Gefangene. — Die nördlich, westlich und südwestlich von Lodz stehenden starken russischen Kräfte werden von den Deutschen zurückgeworfen und Lodz von diesen in Besitz genommen. — Der Ort Vermelles südöstlich von Bethune wird von den Deutschen zerstört und sodann planmäßig geräumt. — Ein deutscher Flieger wirft zwei Bomben auf Hazebrouck und tötet vierzehn Personen. — Die Türken zerstören die elektrischen Anlagen von Batum. — Der Schah von Persien erklärt in seiner Thronrede, strikte Neutralität zu bewahren.

7. Dezember: Unsere Streitkräfte in Serbien werden infolge der Einnahme Belgrads neu gruppiert. — Bildung des neuen serbischen Kabinetts mit Paschitsch als Ministerpräsidenten und Minister des Aeußern an der Spitze. — Die deutsche Regierung erklärt, daß sie, falls es den Russen gelingen sollte, einen unabhängigen Staat zu errichten, diesen anerkennen werde. — Die britische und die französische Regierung drücken in Bern ihr Bedauern über das Ueberfliegen schweizerischen Gebietes aus. — Die Türken besetzen die persische Stadt Sanjshulak. — Rücktritt des portugiesischen Kabinetts. — Thronrede des Mikado.

8. Dezember: Unsere Truppen verjagen die Russen aus der Stellung Dobczyce-Wieliczka. — Einsetzung eines Kriegengerichtes in Pola und eines Oberkriegengerichtes in Wien. — Die Deutschen verfolgen die östlich von Lodz zurückweichenden Russen und machen 5000 Gefangene. — Die deutschen Kreuzer „Scharnhorst“, „Gneisenau“, „Leipzig“ und „Nürnberg“ werden bei den Falklands-Inseln von einem überlegenen englischen Geschwader zum Sinken gebracht. Admiral Graf Spee findet an Bord des „Scharnhorst“ den Tod. Der Kreuzer „Dresden“ entkommt. — König Nikolaus von Montenegro meldet nach Petersburg, daß die dritte montenegrinische Armee gefallen und die Mittel des Landes erschöpft seien. — Der Papst regt an, am Weihnachtstag eine eintägige Waffenruhe eintreten zu lassen.

9. Dezember: Armeeoberkommandant Erzherzog Friedrich wird zum Feldmarschall ernannt. — Heftiger Zusammenstoß unserer Truppen mit den Serben bei Milanowak. —

Endgültige Uebertragung der Geschäfte des Chefs des deutschen Generalstabes an Kriegsminister Generalleutnant v. Falkenhayn. — Drei feindliche Flieger werfen über Freiburg i. B. zehn Bomben ab, ohne Schaden anzurichten. — Der deutsche Konsul in Sunderland, Adolf Ahlers, wird, weil er Deutschen beim Verlassen Englands behilflich war, zum Tode verurteilt. — Enthebung von sechs Generalen der russischen Westarmee von leitenden Kommandostellen. — Gemeinsamer Schritt der Gesandten der Tripelentente bei Veniselos, um Griechenland zu einer militärischen Hilfeleistung für Serbien zu veranlassen. — Der Burenführer Dehersch findet in einem Gefecht den Tod. — Die Senussi haben Abgesandte nach Italien entsendet, um formell zu erklären, daß sie endgültig darauf verzichten, die Italiener in Libyen zu beunruhigen.

10. Dezember: Der Zar trifft in Tiflis ein. — Die Russen landen südlich von Batum Truppen, die jedoch von den Türken zum Rückzug gezwungen werden. — Rußlands Kriegsausgaben belaufen sich bis 1. Dezember auf 6047 Millionen Rubel. — Der japanische Minister des Aeußern Kato erklärt, daß an eine Rückgabe Tsingtau nach dem Kriege nicht gedacht sei.

11. Dezember: Przemyśl ist von den Russen nur eingeschlossen, nicht angegriffen, und die Besatzung macht fast täglich größere und kleinere Ausfälle. — Heftige deutsche Offensive östlich von Lodz. — Verleihung des Ordens Pour le mérite an Generalleutnant v. Morgen für dessen siegreiches Vordringen in Polen. — Das Urteil des französischen Kriegengerichtes über die wegen angeblicher Blinderung verurteilten deutschen Militärärzte wird aufgehoben und die Sache neuerlich vor das Kriegsgericht verwiesen. — Die Scheichs von Darfur und Kordofan besetzen mit 20.000 Mann Chartum.

12. Dezember: Baron Conrad v. Höhendorf wird mit dem Militärverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet. — Erzherzog Josef Ferdinand wird mit dem Kommando der vierten Armee betraut. — Der bisherige Festungskommandant von Sarajevo Generalmajor Gaala wird zum Stadtkommandanten von Belgrad ernannt. — Türkische Gendarmerie dringt in Hodeida in das italienische Konsulat ein und bemächtigt sich des dorthin gestühten englischen Konsuls. Italien entsendet ein Kriegsschiff nach Hodeida.